

Cross Media Publishing mit FrameMaker und der kostenlosen WebWorks Publisher Standard Edition

Dipl.-Ing. (Univ.) Michael Müller-Hillebrand, cap studio, Erlangen
Marco Becker, Siemens AG, Erlangen

Der Teilbereich Electrification von Siemens Transportation Systems (Erlangen) hatte sich entschlossen, die Dokumentation von MS Word auf Adobe FrameMaker umzustellen. Eines der Ziele war, nun leichter HTML-Fassungen erstellen zu können. Um nicht noch weitere Einarbeitungs- und Schulungskosten entstehen zu lassen, wurde für die Konvertierung der Dokumente ein externer Partner gesucht. Nach den ersten Vorgesprächen stellte sich heraus, dass es möglich ist, die Dokumente ohne weitere Lizenzkosten mit der WebWorks Publisher Standard Edition in das gewünschte anspruchsvolle HTML-Layout zu konvertieren.

Ausgangssituation

Im Rahmen der Elektrifizierung von Bahnstrecken werden modernste digitale Schutz- und Steuergeräte eingesetzt, die mit einer PC-Software konfiguriert werden. Im Musterprojekt sollte das Anwenderhandbuch einer solchen Software nach FrameMaker übertragen und anschließend nach HTML konvertiert werden.

Vorkenntnisse und Vorarbeiten beim Kunden

Das Musterhandbuch in der Word-Version und ein Vorlagenkatalog waren bereits vorhanden. Das Layout der Word-Dokumente sollte im Prinzip übernommen werden. Bei Aspekten, die in FrameMaker nur umständlich realisierbar sind, konnten andere Lösungen gewählt werden.

Ebenfalls war für die Mitarbeiter eine FrameMaker-Schulung gebucht.

Projektablauf

Das Projekt war von vorneherein in drei Phasen unterteilt:

- Die Erstellung des FrameMaker-Template.
- Eine Einführung in die Möglichkeiten der WebWorks Publisher Standard Edition. Dabei wurden auch bereits alle mit dieser Version möglichen Anpassungen in Richtung auf das gewünschte Ziellayout durchgeführt.
- Die Optimierung des Konverters mit Hilfe der WebWorks Publisher Professional Edition durch den Partner.

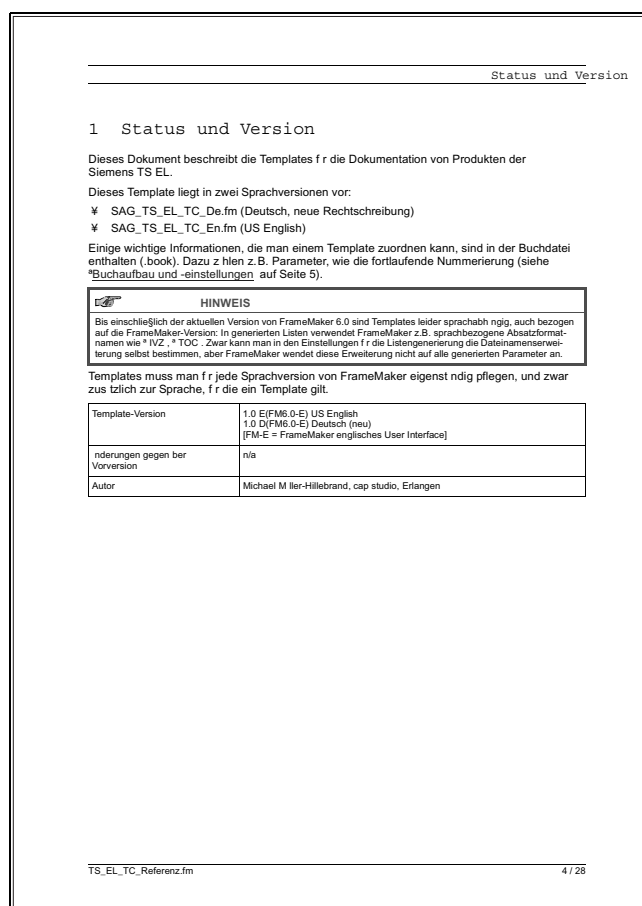
Template-Erstellung

Die Template-Erstellung musste neben den formalen Anforderungen vor allem die spätere Konvertierung nach HTML berücksichtigen. Einige Aspekte dabei sind:

- Alle Textinformationen müssen im editierbaren Textfluss in der richtigen Reihenfolge erscheinen.
- Es dürfen keine Gliederungsebenen übersprungen werden.
- Keine Absatzformate mit hängenden Einzügen (außer Listen); stattdessen immer unsichtbare Tabellen verwenden.
- Häufig vorkommende Symbole nicht in verankerten Rahmen sondern als Absatzformateigenschaft umsetzen (»Rahmen über Absatz«).
- Bei Querverweisen muss die Unterdrückung der Seitenzahl möglich sein.

Zur Verifikation wurde das Musterhandbuch produktionsreif umgesetzt (siehe Bild 1).

Bild 1: FrameMaker-Seitenlayout



WebWorks Publisher Standard Edition Workshop

Zwischen Lieferung des Template und dem Workshop vergingen fünf Wochen, in denen die FrameMaker-Schulung, die Überarbeitung des Musterhandbuchs und die Erstellung weitere Unterlagen in FrameMaker passierten.

Der Workshop bestand aus drei halben Tagen:

- Einführung in die Arbeitsweise von WebWorks Publisher. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Integration von WWP in den Redaktions-Workflow.
- Erstellen eines eigenen Konverters mit der WWP-SE. Hierzu wurden Originaldaten aus dem Siemens-Intranet (die das gewünschte Layout hatten) für WWP aufbereitet und am Ende dieses Abschnittes sahen die Dokumente schon ziemlich »Siemens-mäßig« aus (siehe Bild 2 und Bild 3).

Bild 2: Erste Konvertierung mit den Standardeinstellungen

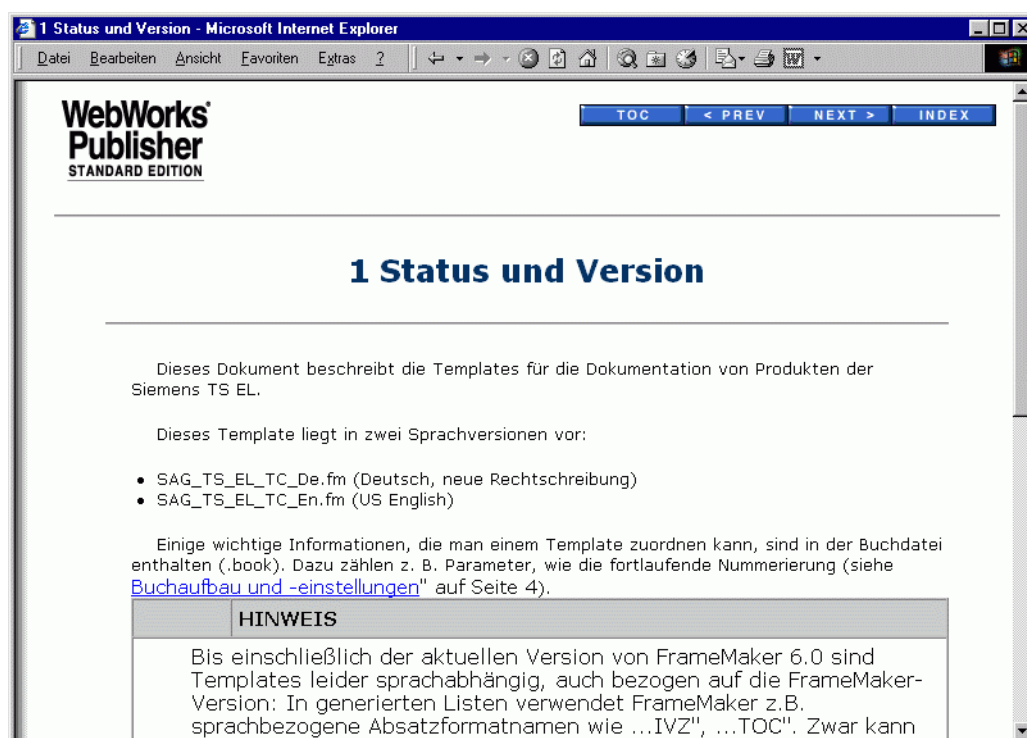
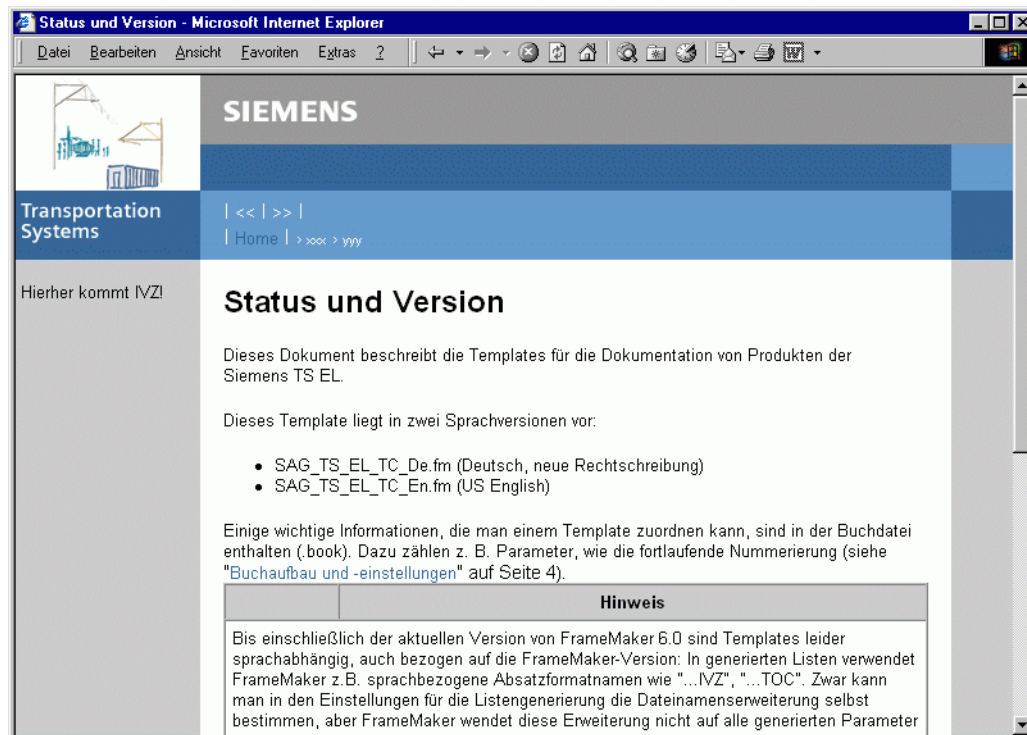


Bild 3: Ergebnis nach formaler Anpassung



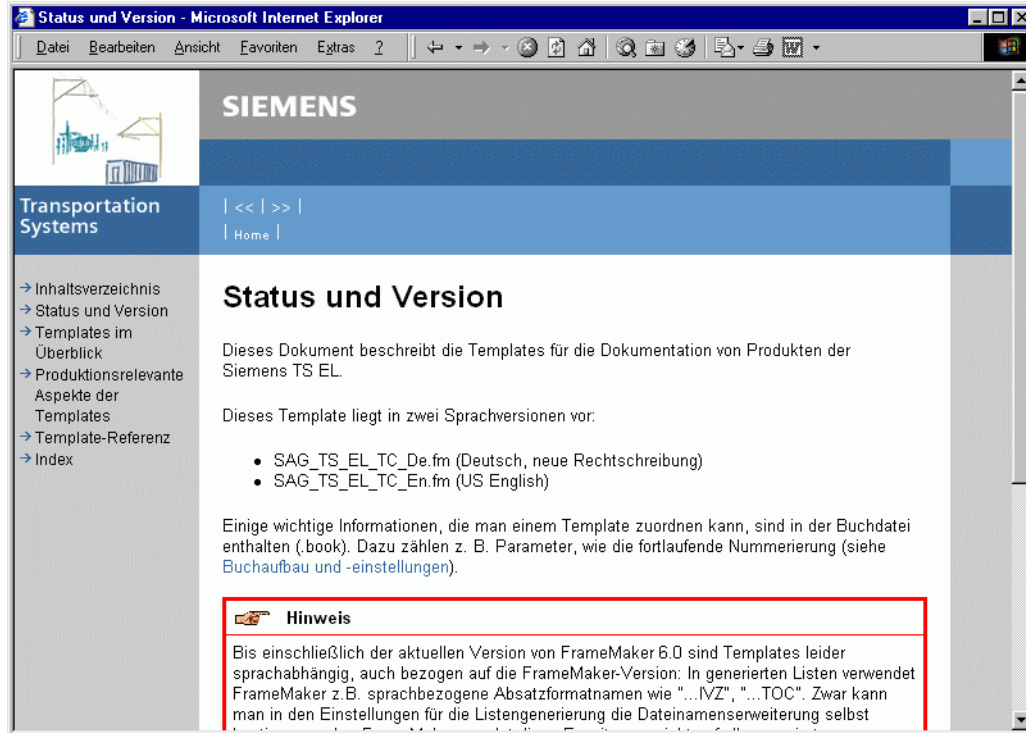
- Gemeinsames Einbringen weiterer Funktionen mit WebWorks Publisher Professional Edition. Dies erfolgte durch den externen Partner, die Diskussion verschaffte den Mitarbeitern einen guten Einblick in die Möglichkeiten von WWP.

Am Ende der eineinhalb Tage blieben noch Wünsche offen, die durch den externen Partner umgesetzt werden sollten.

Optimierung des Konverters

Insbesondere sollten weitere Navigationsmöglichkeiten integriert werden, darunter auch die nützlich sogenannte »Bread-crum«-Navigation, die dem Anwender in jedem Topic zeigt, wo er sich hierarchisch gerade befindet (siehe Bild 4).

Bild 4: Ergebnis nach Optimierung des Konverters



Resümee

Mit dem überschaubaren Aufwand von sechs Manntagen externer Leistungen, von denen nur 1,5 Tage als gemeinsamer Workshop anfielen, hat die Dokumentationsabteilung eine Lösung erhalten, mit der seitdem (Juni 2001) ca. 10 Betriebsanleitungen bzw. Anwenderhandbücher erstellt wurden.

Vorher wurden kaum Online-Dokumentationen erstellt. Da diese Lösung fast keinen Mehraufwand bedeutet, ist die Online-Dokumentation jetzt zur Regel geworden und wird vom (internen) Auftraggeber begeistert angenommen. Durch die Verfügbarkeit der aktuellen Unterlagen in einer bildschirmgerechten Form z.B. auf einem Laptop muss beim Vorort-Einsatz deutliche weniger Material »mitgeschleppt« werden. Auch die Veröffentlichung im Intranet ist geplant.

Kontakt

Marco Becker <marco.becker@ts.siemens.de>

Michael Müller-Hillebrand <mmh@cap-studio.de>